



Schulheim

Aargauische
Stiftung für cerebral Gelähmte
Schulheim Fröhlichstrasse
5000 Aarau
Telefon 064 24 49 19
Postcheck 50 -144

Aarau, im Januar 1974

J A H R E S B E R I C H T 1973

des Schulheimes Aarau und der Therapiestelle Baden

Den Reigen der besonderen Ereignisse eröffnete das Winterlager in Le-Cerneux-Godat. Wiederum war diesem Winterlager in der einmalig schönen Winterlandschaft der Freiberge und des Doubs ein voller Erfolg beschieden. Trotz dem überbordenden Bewegungsdrang der Kinder verlief das Lager unfallfrei, keine Selbstverständlichkeit bei 29 körperbehinderten Kindern. Mehr Mühe bereitete es uns, genügend - d.h. 16 - Begleitpersonen zu finden.

Zur Schulentlassungsfeier gestaltete die Oberstufe mit einigen Kindern der andern Abteilungen ein selbsterfundenes Fernsehprogramm. Im Rahmen der Feier wurde ein Mädchen nach Abschluss der 3. Sekundarschulklasse entlassen. Ihre berufliche Ausbildung erhält sie in der Eingliederungsstätte Brunau, Zürich, wo sie in die Grundbegriffe des kaufmännischen Berufes eingeführt wird.

Wie jedes Jahr führen die Schulheimkinder in Pontons am Maienzug mit. Wir wagten uns dieses Jahr sogar bis in den Telliring. Dass damit unser Jugendfest nicht beendet war, bewies der rege Wettkampf- und Spielnachmittag im Schulheimgarten. Dass dabei die Maienzugswurst und der feine Zvierikuchen nicht fehlten, verdanken wir der Stadt Aarau.

Die Schulreise führte

den Kindergarten	zum Geisshof bei Gontenschwil
die Unterstufe	zum Zoo Hasel bei Rüfenach
die Mittelstufe	auf die Schynige Platte im Berneroberrland
die Oberstufe	nach Trogen ins Pestalozzidorf

./.

Den Abschluss des Jahresgeschehens bildete die Weihnachtsfeier, an der die älteren Schüler das Weihnachtsgeschehen, und die kleineren die Geschichte "Die Versuchung" als Stegreifspiele darzustellen versuchten.

Traditionsgemäss sind wir jedes Jahr an einem andern Ort zu Gast; so heuer im ref. Kirchgemeindesaal in Lenzburg.

Die Schulorganisation erfuhr dieses Jahr nur insofern eine Aenderung, indem die Mittelstufe ab Frühling durch zwei Lehrerinnen mit Halbpensen geführt wurde. Positiv wirkte sich dabei aus, dass jede der Lehrerinnen eine Altersgruppe in den Hauptfächern unterrichtete.

Bis auf eine Physiotherapeutinnenstelle konnten wir im Laufe des Jahres alle Stellen besetzen. Dies erfüllt uns mit besonderer Genugtuung, denn Personalmangel lässt die ungenügenden Räumlichkeiten des Schulheimes erst recht unerträglich werden.

Durch Zufall wurden uns in Baden grössere Räumlichkeiten angeboten. Da diese als Provisorium bis zum Bezug des neuen Schulheimes Baden mehr Möglichkeiten bieten, wurde die Therapiestelle Ennetbaden aufgehoben. Am 1. Oktober nahmen wir somit den Betrieb in Baden, Ländliweg 11, auf. In der grossen, älteren, gemieteten Liegenschaft wurden sehr bald an die 50 Kinder regelmässig physio-, ergo- und sprachtherapeutisch behandelt. Besonders freuen wir uns, dass wir dank den grossen Räumen im Frühling 74 einen Kindergarten eröffnen können.

<u>Statistisches</u>	1972	1973
1. Schülerzahlen am 31.12.	36	39
hievon Mädchen	11	11
Knaben	25	28
intern	13	12
extern	23	27
Neueintritte	5	7
Austritte	3	4
2. Personalzahlen am 31.12.	23	27
hievon volle Pensen	13	14
Teilpensen	8	12
vakant	2	1
Verwaltung volle Pensen	2	2
Teilpensen	2	1
Lehrpersonal volle volle Pensen	4	2
Teilpensen	3	6
Paramedizinisches und med. Personal		
volle Pensen	2	4
Teilpensen	2	2
vakant	2	1
Erziehungspersonal volle Pensen	4	4
Teilpensen	1	3
Hauspersonal volle Pensen	1	2
3. Aufenthaltstage	6538	6833
hievon intern	2334	2285
extern	4204	4548

	1972	1973
4. Behandlungen (Aarau und Baden)	4289	4258
hievon Physiotherapie Schüler	2276	1696
Ambulante	0	608
Ergotherapie Schüler	375	470
Ambulante	1	20
Sprachtherapie Schüler	1429	1230
Ambulante	181	215
Abklärungen	9	11
Kontrollen	18	8

Wenn wir im Anschluss an die Zahlen obiger Statistik allen Mitarbeitern des Schulheimes und der Therapiestelle Baden für ihren Einsatz herzlich danken, dann tun wir dies nicht nur mit Blick auf unsern "Umsatz", sondern in aller erster Linie mit Blick auf das mit Zahlen nicht fassbare. Wir denken da an die zwischenmenschlichen Beziehungen, die ein jeder zu den Kindern zu pflegen versuchte, an alle aufmunternden oder tröstenden Worte, an das selbstlose, einfache "Da-sein", denn ist nicht das aller Anfang unserer Arbeit !


Auch den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden, und nicht zuletzt den Mitgliedern des Stiftungsrates danken wir für das in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen und die stete Unterstützung.

AARGAUISCHE STIFTUNG
FUER CEREBRAL GELAEHMTE

Der Präsident


H. Bachmann

Der Heimleiter


G. Erne



Schulheim

Aargauische
Stiftung für cerebral Gelähmte
Schulheim Fröhlichstrasse
5000 Aarau
Telefon 064 24 49 19
Postcheck 50 - 144

Personalliste 1973

Name	Funktion	Eintritt	Austritt
Amrein-Gamper Hedy	Arbeitsschullehrerin	18. 8.70	
Ausserleitner Waltraud	Ergotherapeutin	1. 9.73	
Berger Ueli	Primarlehrer	24. 4.72	6. 4.73
Bolliger-Friedli Elisabeth	Physiotherapeutin	1.10.73	
Bosshard Elisabeth	Erzieherin	25. 9.72	5.10.73
Brupbacher Elisabeth	1. Erzieherin	17. 8.70	
Bühler Rosmarie	Kaufm. Angestellte	15. 6.72	
Burger Hansjörg	Buchhalter	67	
Clavadetscher-Gutscher H.	Kindergärtnerin	17. 5.71	
Dimmler Holliger Dori	Primarlehrerin	24. 4.73	
Dimmler Urs	Stellvertretung	11.73	11.73
Erne-Meyle Eva-Maria	Stellvertretungen	17. 8.70	
Erne Gérald	Heimleiter/Sek.-Lehrer	17. 8.70	
Frericks-Pulst Monika	Physiotherapeutin	1.11.72	
Geisser Margrit	Primarlehrerin	16.10.72	
Genest Doris	Praktikantin	19.10.72	23. 2.73
Herrmann Elsbeth	Ergotherapeutin	15.11.73	
Hofstetter-Lütolf M.	Primarlehrerin	24. 4.73	
Holzgang Philippe	Hauswart/Chauffeur	12. 6.67	
Imboden-Schwarzbach Ch.	Hilfs-Erzieherin	1. 5.72	
Kastner Hildegard	Physiotherapeutin	20.10.70	15. 9.73
Loertscher-Bechtinger R.	Primarlehrerin	25. 4.72	13. 9.73
Maurer-Wittmer Suzanne	Kaufm. Angestellte	1. 4.70	
Moser Verena-Luisa	Sekundar-Lehrerin	18.10.71	
Neeser Peter	Schreiner/Chauffeur	15.10.73	
Niggli-Eichenberger Rita	Schreibmasch.-Lehrerin	22.10.73	
Reiss Gertraude	Physiotherapeutin	15. 4.73	31.12.73
Rey-Amsler Eva	Kindergärtnerin	15.10.73	
Rosenmund-Byland E.	Erzieherin/Aushilfe	10.11.71	
Roth-Kleiner Brigitte	Hilfserzieherin	26. 2.73	30. 9.73
Schläpfer-Schmidlin Ch.	Erzieherin/Aushilfe	30. 1.73	
Steinmann-Maurer Rosita	Hilfserzieherin	20. 8.73	
Vetsch Luise	Erzieherin	15.10.73	
Weingart-Sequeira Cecilia	Aerztin	16. 9.70	
Wettstein Agnes	Sprachtherapeutin	1. 2.70	
Widmer-Siniger Trudi	Schreibmasch.-Lehrerin	15.10.69	30. 9.73

26. 2.1974 er/rb



Schulheim

Aargauische
Stiftung für cerebral Gelähmte
Schulheim Fröhlichstrasse
5000 Aarau
Telefon 064 24 49 19
Postcheck 50 - 144

A R Z T B E R I C H T 1 9 7 3

Die ärztliche Betreuung war auch in diesem Jahr sehr vielfältig. Probleme, die die Kinder betrafen, wurden in grösseren und kleineren Besprechungen mit dem Fachpersonal durchdiskutiert. Man versuchte immer wieder, eine für alle befriedigende Lösung zu suchen.

Trotz der Behinderung war der allgemeine Gesundheitszustand der Kinder erstaunlich gut. Von 7290 Aufenthaltstagen waren 1973 6833 möglich. 457 Krankheitstage waren durch Grippe, Erkältung und Aufenthalte im Spital (wegen Operation) bedingt.

Eine erfreuliche Feststellung durften wir betreffend des Zustandes der Zähne der Kinder machen. Wegen der konsequent täglich durchgeführten Zahnpflege und der besseren Nahrung hat sich der Zustand der Zähne verbessert.

Die Unfallgefahr ist der häufigen Gleichgewichtsstörungen wegen vergrössert. Trotzdem sind glücklicherweise nur zwei Unfälle passiert.

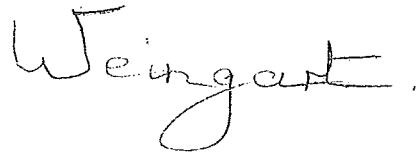
Wir sind froh, dass Herr Dr. med. F. Tschui, unser Spezialarzt für Orthopädie immer wieder bereit ist, unsere Kinder zu kontrollieren. Er tut dies ca. 4 mal pro Jahr. Seit wir seine Hilfe beanspruchen dürfen (Anfang 1971), sind ca. 40 Hilfsmittel zum Teil mit der Therapeutin zusammen, angepasst und regelmässig im Heim kontrolliert worden. Nach unserer Erfahrung sind diese sehr wichtig, um die Haltung zu verbessern und Kontrakturen zu vermeiden. Wir möchten auch jedem Kinde die Möglichkeit geben, sich freudig fortbewegen und austoben zu können im Freien, ohne rasch zu ermüden, z.B. mit einem Haverich-Velo, Go-Kart etc.. 14 verschiedene Operationen wurden durch Herrn Dr. Tschui in der Klinik St. Raphael, Itznach/ZH während dieser Zeit durchgeführt. Dies waren für CP-Kinder typische Eingriffe.

3 Kinder bleiben in Kontrolle bei Herrn Dr. med. J. Baumann, Basel.

Die Erfahrung zeigt, dass sich das Fach- und Betreuungspersonal dem Kind anpassen muss. Andererseits soll das Kind sich aber auch an seine Mitmenschen anpassen können. Die Behinderung darf dem Kind niemals Vorwand sein, dies nicht tun zu müssen.

Wir versuchen immer wieder, trotz gewissen Enttäuschungen, das Kind so selbständig wie möglich werden zu lassen und sein Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Dr.med.C.Weingart

A handwritten signature in cursive script that reads "Weingart". The signature is written in dark ink and is positioned below the typed name.